

SGH Nachrichten

Nr. 139

06.10.2023



Na dann Prost: Ein „hochgeschätzter“ Kollegenausflug im Zeichen des Bieres am 22.09.23

Informationen des Schönbuch-Gymnasiums Holzgerlingen

Weihdorfer Straße 3 71088 Holzgerlingen

Tel: (07031) 410330 Fax: (07031) 41033-229

Internet: www.schoenbuch-gymnasium.de

E- Mail: schulleitung@schoenbuch-gymnasium.de

Brief des Schulleiters

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir – meine Stellvertreterin und ich – hoffen, Sie konnten alle einen wunderbaren Sommer verbringen und haben sich gut erholt. Mit großer Freude heißen wir Sie zum Beginn des neuen Schuljahres 2023/24 herzlich willkommen und wünschen allen einen guten Start! Das vergangene Schuljahr hat uns allen erneut gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt sind – es galt, gemeinsame Herausforderungen zu bewältigen, um die Schule in die Zukunft zu steuern. Wir möchten Ihnen allen unseren großen Dank für Ihre Unterstützung, Ihre Geduld und Ihr Engagement dabei aussprechen.

Die ersten Schulwochen sind immer auch verbunden mit Erwartungen und Hoffnungen, insbesondere bei neuen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Erziehungsberechtigten und Lehrkräften an der Schule. Sie alle heißen wir daher insbesondere willkommen und wünschen ein gutes Einleben in die Schulgemeinschaft.

Unsere Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Ort des Miteinanders. Wir legen großen Wert darauf, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch Werte wie Respekt, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein zu fördern. Jeder, ob Schüler, Eltern oder Lehrer, spielt eine wichtige Rolle dabei, unsere Schulgemeinschaft zu stärken und zu prägen.

Liebe Schülerinnen und Schüler, ich ermutige Euch, neugierig zu bleiben und eure Leidenschaft zu verfolgen. Jeder von euch hat ein eigenes Potenzial und wir werden euch dabei unterstützen, es zu entdecken und zu entfalten. Fehler gehören dabei auch zum Lernprozess und Fragen ebenso.

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte, Ihre Unterstützung ist für den schulischen Erfolg Ihrer Kinder von entscheidender Bedeutung. Wir stehen Ihnen zur Seite, um Ihre Fragen zu beantworten und gemeinsam Lösungen zu finden. Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften ist ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Auch Ihre Mitarbeit im Rahmen der Schulgemeinschaft ist von hohem Wert für alle; daher danke ich Ihnen herzlich für Ihr Engagement in den Gremien, den Ausschüssen, der Mensa, der Bibliothek und in Projekten. Wir freuen uns auf alle, die Ihren Beitrag fortsetzen, ausbauen oder neu einsteigen. Ein einmaliges und zeitlich befristetes Engagement in einem Einzelprojekt ist hierbei ebenso willkommen wie die regelmäßige Mitarbeit in einer der vielen Elterngruppen. Wer die Schule hingegen unterstützen möchte, ohne über die notwendigen zeitlichen Ressourcen zu verfügen, kann dies auch durch eine Mitgliedschaft im Verein der Freunde des Schönbuch-Gymnasiums oder durch Spenden an den Verein tun; Ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht es etwa, auf Ungleichgewichte besser eingehen zu können oder einzelne Schulgruppen bei Ihrer Arbeit zu unterstützen. Der Verein und die Schule freuen sich über jedes neue Mitglied oder jeden Spender.

Liebe Lehrerinnen und Lehrer – Sie sind das Herzstück unserer Schule und begleiten mit großem Engagement den Bildungsweg unserer Schülerinnen und Schüler – in der Schule und außerhalb bei den verschiedenen Veranstaltungen. Dies ist angesichts der auch sonst hohen Beanspruchung im Schulalltag ein hohes Gut und bewundernswert. Ich wünsche Ihnen daher beste Gesundheit, positives Denken und möchte mich für Ihre professionelle Haltung und Ihr Engagement bedanken.

Als neuen Kollegen dürfen wir Herrn Roth (Französisch, Sport) begrüßen. Frau Jocher, Frau Koch, Frau Vees und Herr Dogru setzen mit selbstständigen Lehraufträgen ihre Ausbildung bei uns fort. In diesem Schuljahr gibt es neben vielen eintägigen außerunterrichtlichen Veranstaltungen wieder zahlreiche Schullandheimaufenthalte (Überlingen), Studienfahrten (England, Frankreich, Italien, Berlin), Exkursionen und Schüleraustausche (USA, China). Den begleitenden und organisierenden Lehrkräften danke ich hierfür besonders, da dies den persönlichen Einsatz in besonderer Weise erfordert. Die Begegnung mit den Schülerinnen und Schülern auf eine andere Weise – abseits des Schulalltags und den bekannten Routinen hinaus - lässt hier glücklicherweise so manche aufregende Situation vergessen.

Die ersten Wochen des neuen Schuljahres sind nun angelaufen und zu dem gelungenen Start haben wesentlich unsere Sekretärinnen, Frau Zuchowicz, Frau Sameske und Frau Walesch, unser Hausmeister Sven Schmid und das Rektorats- und Verwaltungsteam, Herrn Stürner, Frau Mahler und Herrn Fisch beigetragen. Ihnen allen danke ich herzlich und umso mehr, als sie uns – Frau Baur und mir als neues Schulleitungsteam – tatkräftig und mit großem Sachverstand unterstützt haben!

Aktuell unterrichten 85 Lehrkräfte am SGH; im Winter hoffen wir, Kolleginnen aus der Elternzeit wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Mit knapp 950 Schülerinnen und Schülern ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken; dennoch konnten wir 5 Eingangsklassen bilden.

Unseren Abteilungsleitungen, Frau Fischer, Frau Lathouris, Frau Meßner und Herr Dr. Reichl, die noch bis gegen Ende des vergangenen Schuljahres mit die Geschicke des SGH verantworteten, danke ich ganz herzlich für die professionelle Zusammenarbeit und Unterstützung. Ihre Erfahrungen und Beiträge sind sehr wertvoll und unterstützen uns bei der täglichen Arbeit.

Unser SchulePlus-Team hat auch für dieses Schuljahr wieder ein spannendes, reichhaltiges und individuell ansprechendes Förder- und Betreuungsangebot für unsere Schülerinnen und Schüler zusammengestellt, das ihnen ermöglichen soll, Unterrichtsinhalte vertieft aufzugreifen sowie Interessen zu erweitern oder zu vertiefen. Informationen zu dem Programm finden Sie auf unserer Homepage. Stellvertretend für das gesamte Team möchte ich Frau Denk-Dorneich herzlich danken, die die Organisation mit Programmzusammenstellung, Absprachen und Beratung wieder wundervoll übernommen hat.

Die Nutzung der digitalen Medien für den Unterricht am SGH schreitet voran; so gesellen sich klassische Tafeln und Projektionsflächen nun nebeneinander und ermöglichen die Vorteile und Einsatzmöglichkeiten aus beiden Welten zu kombinieren.

Wir sind bestrebt, digitale Möglichkeiten am SGH zu bündeln und zu konzentrieren, so dass auf längere Sicht einfachere und übersichtlichere Kommunikationsstrukturen etabliert werden. Zuweilen aber werden wir auch dem analogen Informationsweg über die Schülerinnen und Schüler den Vorrang geben, da hier prinzipiell alle Eltern und Erziehungsberechtigte zu erreichen sind.

Ich freue mich nun auf ein erfolgreiches und erfüllendes Schuljahr mit Ihnen.

Prof. Dr. Stefan Klotz

Informationen der Schulleitung

Termine

Termine und den Ferienplan finden Sie auf unserer Homepage unter: <https://www.schoenbuch-gymnasium.de/sgh/termine/>

Dank an den Verein der Freunde

Der Verein der Freunde des Schönbuch-Gymnasiums hat allen Schülerinnen und Schülern, die aufgrund ihrer Zeugnisnoten eine Preisurkunde von der Schule erhielten, einen Gutschein für BuchPlus überreicht. Im Namen der Preisträgerinnen und Preisträger und im Namen der Schule danke ich dem Verein der Freunde herzlich dafür. Ohne dessen Unterstützung könnte so manches Sozialprojekt in der Schule nicht stattfinden und viele wichtige Anschaffungen für die Schule, die allen Schülerinnen und Schülern zugutekommen, nicht getätigt werden. Ich möchte daher die Gelegenheit hier nutzen und Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Ehemalige und sonstige Freunde des SGH herzlich darum bitten, wenn möglich den Verein zu unterstützen. Dies kann durch einen Beitritt oder einer davon unabhängigen Spende sein. Beitrittsformulare und Informationen erhalten Sie im Sekretariat.

Aufnahme der Fünftklässler

Am 11. September wurden unsere neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler feierlich aufgenommen. Nach der Eröffnung durch unseren Chor der 6. Klassen, geleitet von Frau Müller und Frau Imhof, zeigten die Akrobatik-AG, die Jonglier-AG und die Zauber-AG mit jeweils einem tollen Auftritt einen kleinen Ausschnitt aus dem vielfältigen Angebot von SchulePLUS. Auch in diesem Jahr werden die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler von Schülerinnen und Schülern der Klasse 10 als Patinnen und Paten in ihrem ersten Jahr am SGH beim Übergang an unsere Schule unterstützt. Ihnen und auch den Klassenlehrkräften im Voraus herzlichen Dank für ihre Bereitschaft, diese schöne, aber

auch sehr wichtige Aufgabe zu übernehmen

Im Rahmen der Einführung in unsere Schulgemeinschaft stellten sich weitere wichtige Partnerinnen und Partner bzw. Institutionen vor: Frau Denk-Dorneich für SchulePLUS, Frau Till für das Mensa-Team, Herr Schmid als Hausmeister, Frau Kaufmes für das Schülercafé und Frau Speidel für die Schulsozialarbeit. Fortgeführt wurde die Vorstellung durch Frau Denk-Dorneich für den Elternbeirat und Herrn Frasch für den Verein der Freunde. Herzlichen Dank, dass alle bei dieser neuen Form der Vorstellung dabei waren! Abgerundet wurde der Nachmittag durch den Ausklang mit Kaffee und Kuchen, der traditionell von den Eltern der 6er Klassen veranstaltet wurde. Auch hierfür ganz herzlichen Dank – es war ein Genuss.

Nachschreibearbeiten

Auf der Basis eines Beschlusses der Gesamtlehrerkonferenz wird in Abständen von zwei bis vier Wochen an einem Freitagnachmittag ein zentraler Nachschreibetermin für Klassenarbeiten und Klausuren eingerichtet. Schülerinnen und Schüler, die eine Klassenarbeit oder eine Klausur versäumt haben, sind verpflichtet, die Arbeit zu dem von der Fachlehrkraft angegebenen Termin nachzuschreiben. Bei Terminüberschneidungen müssen ggf. private Termine an dem betreffenden Freitagnachmittag verlegt werden. Bei Nachschreibearbeiten ist es manchmal in besonderen Einzelfällen unvermeidlich, dass eine Schülerin /ein Schüler durch diese zusätzliche Arbeit mehr als drei Arbeiten in dieser Woche schreiben muss.

Beim Thema „Nachschreibearbeiten“ kommt es gelegentlich zu Nachfragen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle kurz auf den rechtlichen Aspekt eingehen. Ob eine Arbeit nachgeschrieben wird oder nicht, entscheidet allein die Fachlehrkraft im pflichtgemäßen Ermessen. Für Schülerinnen und Schüler besteht kein Anrecht darauf, dass eine versäumte Arbeit nachgeschrieben werden muss.

Entschuldigungsverfahren

Wenn Schülerinnen und Schüler aus zwingenden Gründen (z.B. Krankheit) am Schulbesuch verhindert sind, ist dies der Schule unter Angabe des Grundes und der voraussichtlichen Dauer der Verhinderung unverzüglich mitzuteilen (Entschuldigungspflicht). Laut Schulbesuchsverordnung ist „...die Entschuldigungspflicht (...) spätestens am zweiten Tag der Verhinderung mündlich, fernmündlich, elektronisch oder schriftlich zu erfüllen. Im Falle elektronischer oder fernmündlicher Verständigung der Schule ist die schriftliche Mitteilung binnen drei Tagen nachzureichen.“

Dies ist besonders im Fall von Klassenarbeiten wichtig, die andernfalls mit der Note 6 bewertet werden können. Um unser Sekretariat zu entlasten, bitten wir darum, wenn möglich, von Anrufen im Sekretariat abzusehen und bevorzugt eine E-Mail an die Klassenlehrkraft (ggf. Sekretariat Cc setzen: sekretariat@schoenbuch-gymnasium.de) und im Falle von Klassenarbeiten oder Klausuren auch an die betroffene Fachlehrkraft zu schreiben. Sie finden die verlinkten E-Mail-Adressen der Kolleginnen und Kollegen auf unserer Homepage unter SGH - Ansprechpartner - Lehrerkollegium.

Beurlaubungen vor und nach Ferienabschnitten

Zu Beginn des neuen Schuljahres möchte ich Sie auf die bestehenden Regelungen für die Beurlaubung von Schülerinnen und Schülern hinweisen.

Grundlage für Beurlaubungen ist die Schulbesuchsverordnung vom 21. März 1982; zuletzt geändert am 27. Juni 2018.

In der Schulbesuchsverordnung wird zwischen der Verhinderung der Teilnahme am Unterricht (z.B. Krankheit), der Befreiung vom Unterricht (z.B. Befreiung vom Sportunterricht auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses) und der Beurlaubung unterschieden.

Zuständig für die Entscheidung bei Beurlaubungen ist im Allgemeinen bei bis zu zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden Unterrichtstagen die Klassenlehrkraft bzw. der Tutor/die Tutorin. In den übrigen Fällen und insbesondere bei Beurlaubungen unmittelbar vor und nach Ferienabschnitten entscheidet der Schulleiter.

In § 4 der Schulbesuchsverordnung wird auf die anerkannten Beurlaubungsgründe näher eingegangen:

- (1) Eine Beurlaubung vom Besuch der Schule ist lediglich in besonders begründeten Ausnahmefällen nur auf rechtzeitigen schriftlichen Antrag möglich. Diese Ausnahmefälle sind im Folgenden näher erläutert und setzen einen sehr engen Entscheidungsspielraum.
- (2) Als Beurlaubungsgründe werden anerkannt:
 1. Kirchliche Veranstaltungen
 2. Gedenktage oder Veranstaltungen von Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften
- (3) Als Beurlaubungsgründe können außerdem insbesondere anerkannt werden:
 1. Heilkuren oder Erholungsaufenthalte
 2. Teilnahme am internationalen Schüleraustausch sowie an Sprachkursen im Ausland
 3. Teilnahme an den von der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführten zweitägigen Politischen Tagen für die Klassen 10 bis 13
 4. Teilnahme an wissenschaftlichen oder künstlerischen Wettbewerben
 5. die aktive Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen und an Lehrgängen überregionaler oder regionaler Trainingszentren sowie an überregionalen Veranstaltungen von Musik- und Gesangsvereinen, anerkannten Jugendverbänden und sozialen Diensten, soweit die Teilnahme vom jeweiligen Verband befürwortet wird
 6. die Ausübung eines Ehrenamts bei Veranstaltungen
 7. Teilnahme an Veranstaltungen der Arbeitskreise der Schüler (§ 69 Abs. 4 SchG), soweit es sich um Schulveranstaltungen handelt (§ 18 SMV-Verord-

nung), sowie an Sitzungen des Landesschulbeirats (§ 70 SchG) und des Landeschülerbeirats (§ 69 Abs. 1 bis 3 SchG);

8. die Vollendung des 18. Lebensjahres während des 1. Schuljahres der Berufsschulpflichtigen
9. persönlicher Grund; als wichtiger persönlicher Grund gelten insbesondere Eheschließung der Geschwister, Hochzeitsjubiläen der Erziehungsberechtigten, Todesfall in der Familie, Wohnungswechsel, schwere Erkrankung von zur Hausgemeinschaft gehörenden Familienmitgliedern, sofern der Arzt bescheinigt, dass die Anwesenheit des Schülers zur vorläufigen Sicherung der Pflege erforderlich ist.

Ausgebuchte Flüge, ungünstige Abflugtage und Ähnliches werden nicht als persönliche Gründe im Sinne der Verordnung anerkannt. Auch zur Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse reicht ein Urlaub im entsprechenden Land nicht aus, sondern hier muss die Buchungsbestätigung eines Sprachkurses oder eines Schulbesuches vorliegen.

Bei allem Verständnis für die jeweilige persönliche Situation muss die Schule im Sinne der Gleichbehandlung aller Schülerinnen und Schüler bei den Urlaubsgesuchen sehr strenge Maßstäbe anlegen. Ich bitte hier um Ihre Ihre Kooperationsbereitschaft.

Aufsichtspflicht und Verlassen des Schulgeländes

Während des regulären Unterrichtsbetriebs ist die Aufsichtspflicht der Schule auf den Bereich des Schulgeländes begrenzt. Aus diesem Grunde dürfen die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis einschließlich 10 das Schulgelände in den Pausen und Freistunden (außer in der Mittagspause) nicht verlassen. Dies ist auch in unserer Hausordnung so festgelegt.

Da inzwischen sehr viele Schülerinnen und Schüler die Zeit zwischen dem Vor- und Nachmittagsunterricht in der Schule verbringen, bedarf die Einschränkung „außer in der Mittagspause“ einer Klärung. Diese Formulierung ist in die Hausordnung aufgenom-

men worden, damit Schülerinnen und Schüler, die die Mittagspause zu Hause verbringen wollen, das Schulgelände verlassen dürfen. Der Bereich der Aufsichtspflicht der Schule bleibt trotz dieser Formulierung nur auf das Schulgelände begrenzt. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler, die wegen des Nachmittagsunterrichts oder anderer schulischer Angebote in der Schule bleiben, nur dann der Aufsichtspflicht der Schule unterstehen, solange sie sich auf dem Schulgelände befinden. Wenn das Schulgelände aus irgendeinem Grund verlassen wird, ruht die Aufsichtspflicht der Schule.

Wenn Sie, liebe Eltern, nicht möchten, dass Ihr Kind während der Mittagspause das Schulgelände verlässt, bitten wir Sie, diese Verhaltensregeln mit Ihrem Kind abzusprechen und ggf. sicherzustellen, dass sich Ihr Kind an diese Absprache hält.

Ich hoffe, es ist nachvollziehbar, dass die Schule nicht kontrollieren kann, ob jede einzelne Schülerin / jeder einzelne Schüler mit oder ohne Erlaubnis der Eltern in der Mittagspause das Schulgelände verlässt. Bitte beachten Sie zudem, dass in der Zeit der großen Pause das Schulgelände von Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis einschließlich 10 **NICHT** verlassen werden darf – auch nicht zu Einkäufen bei nahegelegenen Supermärkten.

Handyregelung am SGH

Die Handyregelung am SGH hat sich zum Ende des letzten Schuljahres leicht geändert. Sie finden die Hausordnung auf unserer Homepage.

Die Benutzung von Handys, internetfähigen Geräten sowie elektronischen Unterhaltungsgeräten ist auf dem gesamten Schulgelände untersagt. Die mitgeführten Geräte müssen ausgeschaltet und unsichtbar sein.

Die Lehrkraft kann zu Unterrichtszwecken und in Notfällen die Verwendung solcher Geräte gestatten.

Es gibt allerdings Ausnahmen:

- a) Diese Regelung gilt generell nicht für den Neubau und für das W3.

b) Ab 12.00 Uhr dürfen solche Geräte in den Pausen auch im Altbau verwendet werden.

c) Während der Essenszeiten sollte in der Mensa kein solches Gerät genutzt werden.

In dem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Eingangsbereich des Neubaus / der Mensa in den beiden großen Pausen für die Klassen 5 – 10 keinen Aufenthaltsbereich darstellt.

Das Anfertigen von Audio-/ Foto- und Videoaufnahmen mit einem privaten Smartphone, Smartwatch oder Tablet ist sowohl im gesamten Schulhaus als auch auf dem gesamten Schulgelände zu jeder Zeit verboten.

Bei einem Verstoß gegen diesen Punkt der Hausordnung wird dieser an die Klassenlehrkraft weitergegeben und es erfolgt ein Eintrag in das Klassenbuch. Ein solcher Eintrag kann Einfluss auf die Verhaltensnote haben. Bei wiederholten Zuwiderhandlungen können weitere Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen nach §90 SchG eingeleitet werden.

Die Schülerinnen und Schüler der beiden Jahrgangsstufen sollen vor Klausuren ihre Handys und internetfähigen Geräte im Klassenzimmer auf dem Lehrerpult ablegen. Eine Zuwiderhandlung wird als Täuschungsversuch behandelt.

Die Schülerinnen und Schüler sind nach Beendigung der Klausur selbst dafür verantwortlich, ihre abgelegten Geräte wieder an sich zu nehmen.

Nutzungsordnung zur Verwendung privater Endgeräte

Um der zunehmenden Anzahl der von Schülerinnen und Schülern genutzten privaten Endgeräte (Tablets, Laptops) einen geordneten Rahmen zu geben, haben wir am SGH seit diesem Schuljahr eine Nutzungsordnung. Die Nutzungsordnung muss vor dem ersten Gebrauch des privaten Endgeräts sowohl durch die Erziehungsberechtigten als auch durch die nutzenden Schülerinnen und Schüler unterzeichnet und der Klassenlehrkraft/dem Tutor abgegeben werden.

Die Entscheidung, ob ein privates Endgerät im Unterricht genutzt werden darf, obliegt der jeweiligen Fachlehrkraft. Die Genehmigung kann jederzeit aus pädagogischen (bspw. bei Missbrauch) oder didaktischen Gründen einzelnen oder der Gesamtheit der Lerngruppe entzogen werden.

Smartphones sind als private Endgeräte von dieser Regelung ausgenommen.

Wertsachen im Sportunterricht

Das Mitbringen von Gegenständen der Schülerinnen und Schüler zum Schulbesuch erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr. Für dennoch mitgeführte Gegenstände gilt in Bezug auf das Fach Sport Folgendes: Die Schülerinnen und Schüler müssen zu Beginn des Sportunterrichts die mitgeführten Wertsachen, die nicht unmittelbar dem Schulbesuch bzw. Unterricht dienen, in ein dafür von der Schule bereitgehaltenes Behältnis ablegen.

Dieses Behältnis wird in der Turnhalle bzw. auf der Sportanlage so platziert, dass die Schüler es während des Unterrichts im Auge behalten können.

Die Schülerinnen und Schüler sind allein für die sichere Verwahrung des Behältnisses bzw. der darin befindlichen Gegenstände verantwortlich. Die Lehrkräfte übernehmen hierfür keinerlei Verantwortung oder Aufsicht.

Schülerversicherungen

Seit dem Schuljahr 2019/20 können die folgenden Versicherungen nicht mehr wie bisher über die Schule abgeschlossen werden:

- Garderobenversicherung
- Fahrradversicherung
- Musikinstrumenteversicherung
- Schäden an Kraftfahrzeugen bei Schulfahrten

Die Schülerzusatzversicherung wird jedoch für die gesamte Schule von der Stadt Holzgerlingen bei der Württ. Gemeindeversicherung a.G. (WGV) abgeschlossen.

Unangetastet davon sind alle Schülerinnen und Schüler während der Schulzeit und auf dem Weg zur Schule / von der Schule nach Hause über die Württ. Unfallkasse gesetzlich unfallversichert.

Prof. Dr. Stefan Klotz

Informationen des Sekretariats

Schülerschein

Die neuen Schülerschein in Scheckkartenformat müssen nicht mehr verlängert werden. Ersatzausweise wegen Verlust, Beschädigung usw. können nur auf schriftlichen Antrag mit entsprechender Begründung und gegen Entrichtung einer Gebühr von 5,00 Euro ausgefertigt werden. (Unterschrift der Eltern erforderlich!)

Öffnungs- und Sprechzeiten des Sekretariats

Liebe Schülerinnen und Schüler, bitte beachtet folgende Öffnungs- und Sprechzeiten des Sekretariats:

Öffnungszeiten:

Mo – Do: 07:30 – 16:00 Uhr

Freitag: 07:30 – 13:00 Uhr

Sprechzeiten:

Mo – Fr: 09:00 Uhr – 09:30 Uhr

11:00 Uhr – 11:30 Uhr

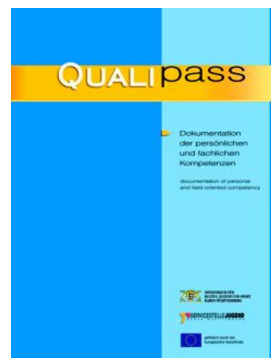
In Notfällen (Krankheit, Unfall...) könnt ihr euch selbstverständlich auch außerhalb der Sprechzeiten im Sekretariat melden – Bitte klingeln.

Wenn möglich, kommt bitte vorrangig in den Pausen.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start ins neue Schuljahr.

Andrea Zuchowicz, Astrid Sameske und Karin Walesch

QUALipass soll Jugendliche anspornen



Der QUALipass ist eine Dokumentenmappe, die von Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt und auch während des späteren Berufslebens als Dokumentation für die erworbenen Qualifikationen eingesetzt wird.

Er dokumentiert Praxiserfahrungen und Kompetenzergebnisse, die Jugendliche durch Praktika, Vereinsmitarbeit, Schülerinitiativen, Kurse, Auslandsaufenthalte, Nachbarschaftshilfe oder vergleichbare Tätigkeiten erworben haben. Als zusätzliche Orientierungshilfe für Jugendliche selbst, für Betriebe und andere Institutionen gibt der QUALipass einen vertieften Einblick in das Erfahrungsspektrum und das Kompetenzprofil der Jugendlichen.

Der QUALipass kann ab Klasse 7 beim Klassenlehrer für 2 Euro erworben werden. Über den Klassenlehrer erfolgt auch eine kurze Einweisung in die Handhabung des Passes.

Den Eltern der 7. Klassen wird der QUALipass am Elternabend vorgestellt. Für alle weiteren Fragen rund um dieses Thema gibt es zusätzlich noch den folgenden hilfreichen Link:

<https://qualipass.de/>

Hinweise für den Sportunterricht

Besuchspflicht

Sollten SchülerInnen, die am regulären Unterricht in den übrigen Fächern teilnehmen, aufgrund einer Krankheit oder Verletzung nicht aktiv am Sportunterricht teilnehmen können, sind sie dennoch verpflichtet den Sportunterricht zu besuchen.

Die passive Teilnahme am Sportunterricht entbindet jedoch nicht von der Entschuldigungspflicht durch einen Erziehungsberechtigten.

Schmuck und Wertsachen

Das Tragen von Schmuck in jeder Form (dazu gehören auch Freundschafts- bzw. Energiebänder) stellt eine Verletzungsgefahr für sich und andere im Sportunterricht dar. Dies gilt in besonderer Weise für alle Arten von Piercing. Deshalb muss Schmuck vor dem Sportunterricht abgelegt werden. Sollte der Schmuck aus irgendwelchen Gründen nicht abgelegt werden können, ist er fachgerecht abzukleben. Das Abkleben liegt in der Verantwortung der jeweiligen SchülerInnen.

Sollte unerlaubt getragener oder nicht fachgerecht abgeklebter Schmuck der Grund für eine Sportverletzung oder einen Sportunfall sein, so müssen die Folgekosten von dem Verursacher/der Verursacherin getragen werden. Die SchülerInnen-Unfallversicherung des Gemeinde-Unfall-Versicherungsverbandes tritt i.d.R. dafür nicht ein.

Zudem weisen wir darauf hin, dass aus Sicherheitsgründen keine Wertsachen in den Umkleidekabinen gelassen werden sollten. Die SchülerInnen können diese in die dafür vorgesehenen Boxen am jeweiligen Halleneingang legen (siehe auch „Wertsachen im Sportunterricht“).

Regelung Sporthallennutzung

Das Betreten sämtlicher Sporthallen ist ohne die jeweilige unterrichtende Lehrkraft untersagt. Die SchülerInnen warten auf dem Pausenhof vor dem Sporthalleneingang auf ihre Lehrkraft. Die Halle wird erst

dann gemeinsam betreten, sodass den SchülerInnen in diesem Zuge die Umkleidekabine und das Hallenabteil zugewiesen werden können.

Zudem muss beachtet werden, dass in allen Hallen nur Sportschuhe mit abriebfesten Schuhsohlen getragen werden dürfen. Wir als Sportfachschaft empfehlen außerdem spezielle Hallensportschuhe (erhöhte Seitenstabilität), um Verletzungen vorzubeugen.

Hinweis Schwimmunterricht

Der Schwimmunterricht am SGH findet in den Klassen 6 und 8 statt. Den genauen Termin bekommen die Sportgruppen von ihrer Lehrkraft mitgeteilt. Wir haben leider nicht die Möglichkeiten, einen Anfängerschwimmkurs anzubieten, was bedeutet, dass wir nicht auf Bedürfnisse von Nicht-SchwimmerInnen eingehen können.

Wir bitten Sie, frühzeitig Angebote von KISS (Kindersportschule), Schwimmvereinen und DLRG zu nutzen und Ihr Kind vor der 6. Klasse für einen Schwimmkurs anzumelden oder anderweitig dafür Sorge zu tragen, dass eine Schwimmfähigkeit besteht.

Für die Fachschaft Sport, T. Lemmer

Damit Ihre Kinder sicher zur Schule kommen...

Liebe Eltern (Fahrrad fahrender Kinder), als leidenschaftliche Mountainbikerin unterstütze ich es sehr, dass Sie Ihre Kinder mit dem Fahrrad zur Schule fahren lassen. Denn was gibt es Besseres, als den Tag mit einer kleinen Portion frische Luft und Bewegung zu starten?



Allerdings ist so eine Radfahrt auch immer mit Gefahren verbunden.

Mir liegen der Schutz und die Sicherheit Ihrer Kinder sehr am Herzen. Doch um die Gefahren, die vom Straßenverkehr ausgehen, für Ihre Kinder möglichst gering zu halten, bin ich auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Was können Sie tun?

1. Sorgen Sie dafür, dass ihr Kind ein verkehrstüchtiges Fahrrad besitzt!

Wissen Sie noch, was alles zu einem verkehrstüchtigen Fahrrad gehört? Testen Sie sich selbst: Können Sie die einzelnen Teile des unten abgebildeten Fahrrads benennen? Wenn nicht, dann dürfen Sie natürlich gerne in der Lösung nachschauen.

Nehmen Sie sich bitte Zeit und haken Sie gemeinsam mit Ihrem Kind (möglichst mehrmals im Schuljahr) die beigefügte Checkliste der Verkehrspolizei ab.

Checkliste:

<input type="checkbox"/> Scheinwerfer vorn*	<input type="checkbox"/> Speichenreflektoren, 2 pro Rad/retroreflektierende Streifen an den Reifen od. in den Speichen*
<input type="checkbox"/> weißer Frontreflektor*	<input type="checkbox"/> Klingel*
<input type="checkbox"/> Rücklicht*	<input type="checkbox"/> Speichen und Naben
<input type="checkbox"/> roter Rückstrahler*	<input type="checkbox"/> Sattelstütze
<input type="checkbox"/> roter Großflächenrückstrahler*	<input type="checkbox"/> Lenker
<input type="checkbox"/> Dynamo*(Batterien**)	<input type="checkbox"/> Rahmen
<input type="checkbox"/> Pedalrückstrahler*	<input type="checkbox"/> Tretlager
<input type="checkbox"/> Vorderradbremse*	<input type="checkbox"/> Bereifung
<input type="checkbox"/> Hinterradbremse*	
<input type="checkbox"/> zwei voneinander unabhängige Bremsen*	
<input type="checkbox"/> andere Mängel:	
.....	

* vorgeschriebene Ausrüstung
** zusätzlich zulässig

2. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind einen Fahrradhelm trägt!

Sie dürfen dabei gerne Ihrem Kind ein Vorbild sein. Der Helm wird auch Ihrer Frisur keinen Abbruch tun. Machen Sie Ihrem Kind klar, dass ein Helm, der am Lenker hängt, seinen Sinn nicht erfüllt und außerdem total „uncool“ aussieht.

3. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über eine vernünftige Fahrweise!

So nicht:



- ① Zwei voneinander unabhängige Bremsen (hier: Vorderradbremse)
- ② Zwei voneinander unabhängige Bremsen (hier: Hinterradbremse)
- ③ Klingel
- ④ Scheinwerfer vorne - hier mit integriertem weißen Frontreflektor
- ⑤ Lichtmaschine (Dynamo - hier mit eingebautem Nabendynamo)
- ⑥ Pedalreflektoren (zwei pro Pedal)
- ⑦ Roter Rückstrahler
- ⑧ Rücklicht mit rotem Großflächenrückstrahler (mit "Z" gekennzeichnet!)
- ⑨ Zwei gelbe Speichenreflektoren pro Rad oder retroreflektierende ringförmige Streifen an den Reifen oder in den Speichen.

4. Rechnen Sie mit den „Fehlern und Dummheiten der anderen“

Andere machen Fehler und Dummheiten. Und ich meine hier nicht nur die Fahrfehler. Leider ist es am SGH schon vorgekommen, dass mutwillig an den Fahrrädern anderer Schüler manipuliert wurde. Dies kann sehr gefährlich werden. Vor allem, wenn es dabei um die Bremsen geht. Was oft nur ein dummer Streich sein soll, kann schlimme Folgen haben.

Deshalb ist es wichtig, dass Ihr Kind vor einer Fahrt immer noch einmal kurz das Fahrrad (vor allem die Bremsen) kontrolliert. Außerdem möchte ich Sie bitten, Manipulationen möglichst zeitnah mir oder der Schulleitung zu melden, damit wir in angemessener Form darauf reagieren können.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Anne Barth

Verkehrsbeauftragte des SGH

Rückblick

Jugend Trainiert Für Olympia Leichtathletik 2023 Kreisfinale in Ludwigsburg

Am 28. Juni 2023 haben 11 Mädchen aus den Stufen 8, 9 und KS1 an den Kreismeisterschaften JTFO Leichtathletik in Ludwigsburg in der Wettkampfklasse II, als eine von sieben gemeldeten Mannschaften teilgenommen, wobei tatsächlich nur sechs antraten.



SGH-Mannschaft 2023:

Romy, Franca, Vivian, Lea, Lisa, Liv, Leni, Finja, Ella, Kiara,
Helena

Morgens um 07:05 Uhr haben wir uns bei bestem Wetter, diesmal war es nicht ganz so heiß wie im vergangenen Jahr, an der Bahn in Holzgerlingen getroffen, um nach Ludwigsburg zu fahren, wo wir kurz vor 9 Uhr auch ankamen, gerade rechtzeitig, um noch Ummeldungen vornehmen zu können. Die Mädchen wurden wie vergangenen Jahr von Melanie Wieland, der Trainerin vieler der Mädchen beim SpVgg Holzgerlingen und Mutter zweier Schülerinnen des SGH, die sich wieder extra freigenommen hatte, gecoacht. Sie brachte auch die Speere des Vereins mit, damit wir sie beim Wettkampf nutzen konnten. Vielen Dank, Melanie!!!

Alle Mädchen haben versucht, bestmögliche Leistungen in den verschiedenen Disziplinen abzurufen. Dies gelang Lisa Kröll im Speerwurf, indem sie mit 35,08m eine persönliche Bestleistung aufstellte und zudem den Speerwurf als beste Athletin der WK II abschloss. Nach der dritten Disziplin, dem Speerwurf, lag unsere Mannschaft sogar kurz auf Platz 1, nach einem 2. Platz nach 800m und einem 3. Platz nach Kugel. Vor allem in den Sprungdisziplinen (Hoch- und Weitsprung) hatten die Mannschaften aus Ludwigsburg und Schorndorf jedoch sehr starke Athletinnen am Start, so dass das SGH am Ende nach zweit starken 4x100m Staffelläufen mit sehr guten Wechseln (54, 89 sec. 1. Staffel und 57,2 sec. 2. Staffel) den Wettkampf als Drittplatzierte hinter dem OHG Ludwigsburg und dem MPG Schorndorf mit einem guten dritten Platz und 6410 Punkten abschloss.

Um 17:45 Uhr kamen wir wieder in Holzgerlingen an. Im nächsten Jahr werden wir wieder antreten, dann auch mit den Schülerinnen, die diesmal nicht dabei sein konnten. Gute Besserung, Melinda!

Ein großes Dankeschön allen 11 Mädchen für euren Einsatz für das SGH!!!

Yvonne Ockel

Seminarkurs Alpengross

Endlich geht es los! Training, Routenplanung, noch mehr Training (es sind ja doch einige Höhenmeter zu fahren), Packen, Sponsorsuche und vieles mehr haben uns das letzte Jahr beschäftigt, und jetzt freuen wir uns, endlich losradeln zu können.

Doch bevor es mit eigener Muskelkraft losgeht, muss man erstmal an den Startpunkt nach Garmisch-Partenkirchen kommen. Also ab zum Stuttgarter Bahnhof und rein in den Zug, der uns nach Garmisch-Partenkirchen bringen soll. Ein Zugausfall, Verspätungen und der erste platte Reifen konnten unsere Stimmung nicht trüben und wir erreichten nach ungefähr

5 Stunden Fahrt am späten Nachmittag den Bahnhof unseres Startorts. Nach den ersten 15min Radfahrt unserer Tour kamen wir am Haus von Familie Opitz an, Freunde von Herrn Lemmer, der unser Projekt zusammen mit Herr Börschig betreut, bei denen wir die erste Nacht verbringen durften. Nach einer herzlichen Begrüßung ging es auch schon ans Kochen der mitgebrachten Nudeln. Dabei zeigte sich, dass das Kochen von 3,5 kg Nudeln durchaus anspruchsvoll ist; ein leicht verbranntes Aroma hat aber niemandem geschadet und geschmeckt hat's trotzdem :)

Am nächsten Morgen dann der „richtige“ Start des Alpengross; die erste Etappe führt uns von Garmisch nach Häselgehr, einem kleinen Dorf in Österreich. Es geht gemütlich los, man muss erstmal richtig „reinkommen“ ins Radeln und die passende Trittfrequenz finden. Am ersten Berg merkt man, dass leichtes Gepäck Gold wert ist. Die Stimmung ist super, alle sind froh, endlich losgefahren zu sein; man ist gespannt, was einen in den nächsten Tagen erwarten wird. Abends erreichen wir den Gasthof in Häselgehr; kurzes Entsetzen: es gibt nur eine Dusche für 11 Alpengrosser... Doch auch das ist kein Problem, wir legen eine Duschreihenfolge fest, die die ganze Woche gelten soll.

Zum Abendessen kocht der Koch extra für uns; das Restaurant hat eigentlich geschlossen. Dank dem Billardtisch und einem Schachspiel wird das Zusammensitzen nach dem Essen nicht langweilig und wir fallen danach müde in unsere Betten.

Am zweiten Morgen geht das Einpacken der Sachen schon viel schneller und wir fahren früh los, um den angesagten Gewittern am Nachmittag zuvorzukommen (Spoiler: Es hat nicht geklappt). Die Route führt uns zur Freiburger Hütte, wo wir dann vom Gewitter eingeholt werden. Rechtzeitig können wir uns in den Gasträum retten und die Zwangspause mit einem kühlen Getränk verbringen. Als das Gewitter vorbei ist, geht's weiter: Die Abfahrt nach Dalaas, die schon von vornherein als eins der schwersten Stücke der Tour galt, ist nun nochmal deutlich anspruchsvoller,

da durch das Gewitter die Wege weggespült wurden. Und der dann einsetzende Regen zwingt uns schließlich alle zum Schieben und Tragen der Fahrräder, bis wir endlich völlig durchnässt in Dalaas ankommen. Dort, einen Kilometer vom Hotel entfernt, den nächste Platten, der repariert werden will. Als wir endlich im Hotel ankommen, erfolgt die große Freude: wir dürfen den Skischuh-Trockner, die Waschmaschine und den Trockner benutzen!

Am nächsten Morgen ist so alles wieder getrocknet und wir können weiterfahren. Hier teilt sich unsere Gruppe erstmals: ein Teil umfährt zusammen mit Herrn Börschig einen Berg, während Herr Lemmer mit dem Rest den anspruchsvolleren Weg wählt. Auf dem Weg sehen wir die Auswirkungen des Gewitters am Tag zuvor: Umgestürzte Bäume, abgebrochene Äste und rutschige Blätter zwingen uns, sehr aufmerksam und vorsichtig zu fahren. Am Supermarkt in Schruns schließen wir uns dann wieder zusammen und fahren weiter. Zwischendurch ein Stopp am Fahrradladen, das gesamte Hinterrad eines Alpencrossers muss getauscht werden. Bevor wir uns auf die nächste Passstraße wagen, halten wir bei einem Bauer, der uns freundlicherweise in seine Scheune lässt, um das Gewitter vorbeiziehen zu lassen. Danach ging es gestärkt weiter und wir kämpfen uns die Silvretta-Hochalpenstraße hoch, während sich hinter uns schon langsam das nächste Gewitter bildet. Die Motivation, als wir oben angekommen sind: Für den Rest der Etappe geht es nur noch bergab. Das ist auch gut so, denn in der selben Minute, in der wir am Hotel in Galtür ankommen, bricht das Gewitter herein.



Weiter gehts am nächsten Tag in Richtung Nauders: Über die Skipisten von Ischgl arbeiten wir uns bis auf

2738m hoch, die wir dann Richtung dem Shopping-Paradies Samnaun (hier gibt's nur Duty-Free Shops) wieder runterfahren dürfen.



Nach einer abenteuerlichen Rest-Etappe sind wir froh, als wir abends endlich Nauders erreichen. Unser Hotel gehört zu einem Restaurant, das Abendessen ist also gesichert!

Am Tag darauf ist das Ziel schon greifbar, auch wenn die längsten Etappen (mit den meisten Kilometern) erst an den letzten beiden Tagen sind. Über Teile der Via Claudia Augusta machen wir uns auf den Weg in Richtung Bozen. Nach einem kurzen Bad im eiskalten Reschensee geht's weiter. Auch an diesem Tag werden wir ordentlich nass, kurz nach dem Mittagessen holt uns der Regen ein und wir fahren die nächsten 2 Stunden im Regen. Unsere Laune trübt das Wetter jedoch nicht, zu greifbar ist schon der Gardasee, der unser großes Ziel ist. Coole Überraschung: In Leifers, wo wir diese Nacht schlafen werden, ist das von den Bewohnern lange erwartete Stadtfest. Natürlich lassen wir uns es dann nicht nehmen, einen Verdauungsspaziergang über das Fest zu machen.

Am nächsten Morgen sind wir alle heiß auf's Weiterfahren: alle freuen sich auf den Gardasee und das dort wartende Ziel. Am Molvenosee erfolgt der erste Badestopp des Tages und mit grandioser Aussicht lassen wir die kleinen italienischen Städtchen wie Arco (bekannt für seine Kletterrouten) hinter uns.

Dann haben wir es endlich geschafft: Nach 6 physisch sowie psychisch fordernden Etappen haben wir

unser Ziel erreicht. Am Abend schmeckt das „Zielesen“ gleich doppelt so gut und wir lassen es uns nicht nehmen, nach dem Essen noch durch Riva del Garda zu spazieren und uns ein Eis zu gönnen.

Am nächsten Morgen machen wir uns nach einem Frühstück am Gardasee-Ufer von Torbole auf den letzten kurzen Weg nach Rovereto, wo am Bahnhof der Transporter auf uns wartet, der unsere Fahrräder wieder sicher nach Hause bringt. Mit Zug und Auto erreichen wir schließlich müde, aber glücklich Holzgerlingen und haben mit dem Alpencross etwas erlebt, das nicht viele Schüler in ihrer Schullaufbahn erleben dürfen. An dieser Stelle möchten wir Herrn Lemmer und Herrn Börschig danken, dass sie dieses Projekt mit uns zusammen geplant und durchgeführt haben. Auf Instagram findet ihr auf unserem Profil „alpen-cross2023sgh“ ein Highlightvideo von jeder Etappe.

Für den Seminarkurs Alpencross,
Robin Weiss, JS1

Besuch im Weltladen

Am 18.07.2023 besuchte eine elfte Klasse des Schönbusch-Gymnasiums Holzgerlingen im Rahmen des Erdkundeunterrichts den Weltladen in Holzgerlingen.



Im Zusammenhang mit der Unterrichtseinheit „Globale Disparitäten“ bekamen die Schüler*innen einen Einblick in die Arbeit des Weltladens. Dabei wurde den Schüler*innen erklärt, wie der Weltladen funktioniert und dass die Arbeit aller Mitwirkenden ehrenamtlich sei. Das bedeutet, dass diejenigen, die sich

im Weltladen engagieren, dies nicht für eine monetäre Gegenleistung tun.

Die Arbeit ist alleine dadurch motiviert, anderen zu helfen und vor allem Menschen des Globalen Südens zu unterstützen. Diese Leidenschaft, mit der die Mitwirkenden für ihre Arbeit brennen und die Überzeugungen, die sie vertreten, waren bei dem Besuch deutlich spürbar und im gesamten Laden präsent.

Die Schüler erhielten aber nicht nur theoretische Einblicke in die Arbeit im Weltladen, es wurde auch ganz konkret an vielen Produkten, die der Laden verkauft, das Modell des Geschäfts erklärt.

Dabei wurde vor allem auf Produkte eingegangen, die von der Genossenschaft WeltPartner angeboten werden.

Diese handeln fair mit Mangos für Kinder- und Jugendrechte. Außerdem werden dadurch Kleinbauern unterstützt, deren Mangos die Genossenschaft verkauft.

Die zahlreichen Produkte, die dabei am Ende entstehen, erhalten des Weiteren als Aufdruck die Gesichter dieser Kleinbauern. Jeder Käufer hat also die Chance zu sehen, wer sein Produkt hergestellt hat und die Produzenten werden dadurch persönlicher wahrgenommen.

Neben den Mango-Produkten hatten die Schüler*innen aber auch noch die Chance, weitere fair produzierte Produkte kennenzulernen und auch zu probieren.

Wie nah der Weltladen mit all seinen Partnern zusammenarbeitet wurde den Schüler*innen auch deutlich, als verschiedene Hilfsprojekte vorgestellt wurden, die der Weltladen mit seinen Einkünften unterstützt. Das heißt, dass der Weltladen nicht nur für faire Löhne sorgt, sondern das überschüssige Geld zudem auch noch in konkrete Projekte investiert.

Den Schüler*innen wurde deutlich, dass das Unterstützen eines solchen Ladens nicht nur sie selbst erfüllen kann, sondern auch Menschen insgesamt, vor allem aber Jugendlichen in ihrem Alter hilft.

Dieses Verständnis, das den Schüler*innen an dem Tag vermittelt wurde, soll dazu beitragen, dass noch mehr Aufmerksamkeit auf gerade lokale Projekte gelenkt wird, die die Jugendlichen selbst unterstützen können.

So haben sie die Chance, selbst Teil der Lösung zu sein und selbst aktiv im Kampf gegen die globalen Disparitäten zu werden.

Clara Geiger (ek1)



Aufgrund dieses Busses, der von Fördermittel der Organisation „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ bezahlt wurde, war es möglich, viel Zeit mit den Jugendlichen zu verbringen, sich auszutauschen, kennenzulernen und einen Nachmittag voller Spaß zu erleben.

Seminarkurs Interkulturalität

Am 30.06.2023 trafen sich Schüler*innen des Schönbusch-Gymnasium Holzgerlingen mit Familien, die Unterstützung von der AK Flüchtlingshilfe, einer Organisation aus Holzgerlingen, erfahren hatten.



Dieses Treffen war von den Schüler*innen im Rahmen eines Seminarkurses in der Schule geplant worden und sollte nun endlich realisiert werden.

Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen der Familien ging es dann aufgrund des Wetters nicht wie geplant in den Klettergarten, sondern in die Bowlinghalle, die mit dem Bus schnell und unkompliziert zu erreichen war.



Nach dem Bowling fuhren alle wieder mit dem Bus zurück nach Holzgerlingen, wo an der Schule ein gemeinsames Abendessen mit allen Familien vorbereitet war. Es wurde gegrillt, gespielt, gelacht und viel geredet. Beim Essen konnten verschiedene Kulturen erlebt werden und auch bei den Gesprächen waren die unterschiedlichen Lebenserfahrungen ein Thema. Trotzdem stand gerade bei den Jugendlichen vor allem die gemeinsam verbrachte Zeit im Vordergrund.

Die Schüler*innen fanden schnell einen Zugang zu den geflüchteten Jugendlichen und so wurden in kürzester Zeit neue Freundschaften geknüpft und die Zeit verging wie im Flug.

Nach einem erfüllten Tag voller Eindrücke und Erlebnisse ging es für alle wieder nach Hause, doch auch wenn die gemeinsame Zeit erst einmal ein Ende hatte, so ist man sich doch sicher, dass die gemeinsamen Erinnerungen noch lange erhalten bleiben werden.

Seminarkurs Interkulturalität
von Herr Luib und Herr Ackermann

Exkursion nach Straßburg 2023

Am 10. Juli 2023 war es endlich wieder soweit: die Schülerinnen und Schüler der drei Französischkurse machten sich morgens auf den Weg nach Straßburg. Dort angekommen, liefen wir gemeinsam vom Busbahnhof am Place de l'Étoile zu den Ponts Couverts auf der Petite France in der Nähe des Zentrums.

Ab hier haben die Schüler/innen, mit einem Plan vom Zentrum Straßburgs versorgt, in Kleingruppen ihre Rallye in Strasbourg begonnen, bei der sie z.B. Informationen sammeln und Passanten zu verschiedenen Themen befragen sollten. Währenddessen hatten die Gruppen auch Zeit, französisches Essen zu kosten oder in französischen Geschäften einzukaufen.

Wir trafen uns am frühen Nachmittag, aus Sicht der meisten Schüler/innen viel zu früh, wieder am Bus, um die Heimreise anzutreten. In der nächsten Französischstunde wurden bei einem Eis für alle, die ersten drei Plätze der Rallye bekannt gegeben und die Gewinne übergeben.

Ein herzliches Dankeschön dem Förderverein des SGH für die finanzielle Unterstützung der Exkursion, die durch die gestiegenen Buskosten teurer geworden ist als in den letzten Jahren.

Yvonne Ockel

Tag in Straßburg am 10. Juli

Unsere Reise hat um 8:00 Uhr mit der 3-stündigen Busfahrt begonnen. Um 11:00 sind wir dann in Straßburg angekommen. Dort haben wir noch kurz eine Pause eingelegt, bevor wir uns zu Fuß auf den Weg ins Zentrum begeben haben.



Nach einem Gruppenfoto haben wir uns in Kleingruppen aufgeteilt, um das Zentrum zu erkunden. Währenddessen hatten wir Aufgaben, die wir an verschiedenen Orten lösen konnten. Die erste Station war ein Restaurant, bei welchem wir eine Hauptspeise von der Karte aufschreiben mussten. Unser Trip ging weiter durch die schönen kleinen Straßen von Straßburg bis hin zum Platz Kleber. Dort hat unsere Gruppe erstmal eine Stärkung bei Starbucks zu sich genommen und sich dann wieder den Aufgaben gewidmet, bei denen wir Leute auf Französisch ansprechen und sie nach ihren Vorlieben fragen mussten. Danach haben wir in einer leckeren Pizzeria Mittag gegessen und haben uns dann der Kathedrale zugewendet, die nicht nur sehr groß war, sondern auch wunderschön. In der Kathedrale gab es eine atemberaubende Orgel, die viele Meter über dem Boden in der Luft hing, sowie einen schönen geschmückten Altar. Nachdem wir in der Kathedrale waren, haben wir uns noch schöne kleine Geschäfte angeguckt und uns von einem Straßenkünstler malen lassen. Anschließend ging es auch schon wieder zum Bus und der Tag in Straßburg neigte sich dem Ende zu. Auf der Busfahrt haben sich alle über die Erlebnisse in Straßburg ausgetauscht. Der Tag war großartig und sogar das Wetter hat mit

wunderschönem Sonnenschein mitgespielt. Es war ein kurzer, aber spannender Einblick in die französische Kultur und Sprache.

Mia, Jana, Marlene

Klasse 7 – Ausflug nach Straßburg

Wir haben den Tag normal um 07:30 Uhr an der Schule begonnen. Nachdem alle eingetroffen sind, verteilten wir uns auf zwei Busse und fuhren ca. zwei Stunden. Im Bus war es schön kalt, als wir ausgestiegen sind, wurden wir aber von sehr warmen Temperaturen empfangen. Es stellte sich heraus, dass es eine gute Idee war, sich mit Sonnenschutz einzucremen. Nachdem wir schnell ein Gruppenfoto geschossen haben, bekamen wir unseren Laufzettel und arbeiteten ihn ordentlich ab. Es gab unter anderem sehr coole Aufgaben, wie eine Hundebesitzerin zu finden, ein Foto vom Hund zu schießen oder Franzosen zu fragen, welches ihr Lieblingsbuch ist.

Danach durften wir uns frei bewegen. Wir gingen zu Starbucks und tranken erstmal ein kaltes Getränk. Anschließend holten wir uns ein Croissant oder Baguette. Aus Zufall landeten wir auf einem Platz mit einem Karussell. Das musste direkt ausprobiert werden. Nach einem kleinen Einkauf französischer Spezialitäten, Klamotten oder Schreibzeug mussten wir uns schon wieder sammeln. Im Bus gab es dann eine Singpartie und am Ende waren alle sehr erschöpft.

Es war ein sehr schöner Tag!

Viktoria

Que serait la vie sans la paix? Was wäre das Leben ohne den Frieden?



Am 25.09.23 hat uns der Geschichtenerzähler Naceur Charles Aceval aus seinem Leben in Algerien erzählt. Im Rahmen des Französischunterrichts hatten wir, die Französischkurse der KS1 und der KS2, die Möglichkeit, den Erfahrungen von Charles auf Französisch zu lauschen. Da im Französischunterricht der Oberstufe auch Algerien thematisiert wird, haben wir eine sehr authentische Sichtweise auf das Land dazugewinnen können. In anderthalb Stunden erzählte er uns sehr eindrücklich von seiner beschwerlichen Kindheit, die vom Hunger und vom Krieg geprägt war. Insbesondere seine Schilderungen vom Algerienkrieg (1954-1962) haben uns sehr getroffen und uns erneut daran erinnert, welch ein großes Privileg wir haben, in Frieden aufgewachsen zu sein und zu leben. Vor allem sein Satz: „Que serait la vie sans la paix?- Was wäre das Leben ohne Frieden?“ wird uns auf jeden Fall im Gedächtnis bleiben.

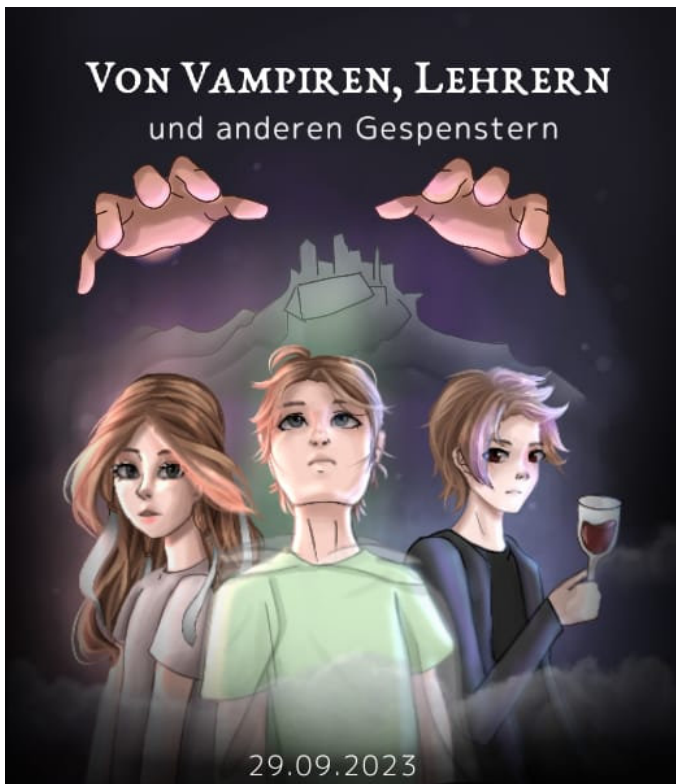
In seiner Reise von Algerien über Marseille bis nach Reutlingen hat er eine Menge Lebenserfahrung gesammelt und konnte uns daran teilhaben lassen. Leider war die kurzweilige Erzählung bald vorbei, aber er versprach uns, mit uns beim nächsten Mal einen traditionellen Cous-Cous zuzubereiten - Wir wären auf jeden Fall dabei!

Vielen Dank für diesen tollen Einblick in dieses Leben mit Höhen und Tiefen und an das Französischkollegium, das dieses Treffen organisiert hat.

Lucia Lauxmann KS2,
Französischkurs Fr. Ockel

Von Vampiren, Lehrern und anderen Gespenstern

Aufführung der Unterstufentheater AG am 29.9.23



Plakat von Sofie Betz, Klasse 7

Am 29.9.23 spukte es am Schönbuchgymnasium, und jeder Besucher der Aufführung konnte sich gruseln.... In einer gespenstischen Komödie für Zuschauer jeden Alters reisten eine heulende Mumie, ein unerfahrenes Gespenst und ein sich vor Blut fürchtender Vampir auf Schloss Grafenschmus.



Dort sollen die Drei - in Ausbildung stehende Spuk-
schüler - als Urlaubsvertretung arbeiten. Die Amateu-

re sollen dem gefühlskalten und fantasielosen Lehrer und Familienvater Oscar Wutschrei einen gehörigen Schrecken einjagen.

Dass sich dies schwerer gestaltet als erwartet, fällt den drei Neulingen schnell auf...

Die 90-minütige Aufführung sorgte bei den zahlreichen Zuschauern für großes Vergnügen und viele Lacher.

Eine solche Aufführung mit 17 UnterstufenschülerInnen zu gestalten, erwies sich als Kraftakt: zwei Darsteller (Hauptrollen) erkrankten 2 Stunden vor der Aufführung.

Eine der Kursleiterinnen musste kurzfristig einspringen, um Mumi zu verkörpern. Zwei andere Darstellerinnen teilten sich die Rolle des Oscar Wutschrei.



Wir danken Lilly, Lara-Marie und Vanessa (alle KS2) für ihre grandiose Regie und Spontanität! Auch die Technik hat sich wacker geschlagen. Danke Nils (KS2).

Sofie (Klasse 7) hat das tolle Theaterplakat entworfen. Danke dafür. Dank gilt auch den Eltern für die zahlreichen Kuchenspenden.

Den DarstellerInnen der Unterstufentheater-AG ist eine hervorragende Leistung gelungen, die ihnen Zusammenhalt und Teamgeist gegeben hat.

Wir freuen uns auf weitere Aufführungen! Für Schule-PLUS

Astrid Denk-Dorneich

Wettbewerbe im Fachbereich Mathe/Informatik für alle und jeden und die besonderen

Kaum hat das Schuljahr angefangen, freuen wir Mathe-Knobler uns auf neue Herausforderungen:

Die erste Runde des Landeswettbewerbs Mathematik ist online gegangen, Aufgaben und Hinweise findet man hier https://www.mathe-wettbewerbe.de/fileadmin/Mathe-Wettbewerbe/Bundeswettbewerb_Mathe-matik/Dokumente/BWM_2023.1_Aufgabenblatt.pdf oder beim Mathelehrer. Wer Lust hat, mit anderen zusammen zu arbeiten, findet Unterstützung in den Mathe-AGs von Herrn Dorneich und Frau Rabenstein. Bald ist Informatik-Biber-Zeit! Vielleicht habt ihr einen Mathelehrer oder eine Mathelehrerin, die dafür eine Mathestunde beisteuern wollen. Sprecht sie an! Der Wettbewerb findet online in den zwei Wochen nach den Herbstferien statt. Anmeldung erforderlich.

Vorher aber werden noch Teams für den Mathe-Bolyai-Wettbewerb gesucht. Mathe-Känguru ist nett, aber etwas zu leicht? Du kennst Leute aus deiner Stufe, die mit dir die ultimative Mathe-Challenge erleben wollen? Dann melde dich und dein Team (insgesamt bis zu vier Leute aus der gleichen Klassenstufe, Angabe von Namen, Klassen, Teamname) möglichst noch vor den Herbstferien bei Frau Rabenstein, gerne auch per Mail. Der eigentliche Wettbewerb ist dann am Dienstag, 16.1.24, 3.+4.Stunde.

Vielleicht schafft ihr es auch auf die vorderen Plätze, so wie Amelie, Melanie, Julian und David aus der 9. oder das Unterstufenteam Conrad, Jasper und Simon im letzten Jahr!

Oder wollt ihr doch mit der ganzen Klasse zeigen, was ihr drauf habt?

Letztes Jahr hat die Klasse 10c mit Frau Perk bei „Mathe ohne Grenzen“ mitgemacht und kam unter die besten 10%. Die Urkunde kann man in der Vitrine vor dem Sekretariat bewundern.

Und wenn Weihnachten kommt, gibt es schöne Adventskalender: mathe-im-advent.de, Physik-im-Advent.de, krypto-im-advent.de – und für die Großen und die Erwachsenen gibt es den mathekalender.de; da kommen auch Lehrer ins Knobeln!

Ab 2024 freuen wir uns auf den Jugendwettbewerb Informatik und das Mathe-Känguru, bei denen hoffentlich wieder viele von uns Spaß haben und schöne Preise gewinnen!

Viel Freude und großen Erfolg beim Denksport!

Frau Rabenstein

**Nächste Ausgabe:
01.12.2023**

**Redaktionsschluss:
17.11.2023**

Verantwortlich:

Apl. Prof. Dr. Stefan Klotz (v.i.S.d.P.)

Tobias Ritzmann

*Der kürzeste Weg zur Redaktion führt über
poststelle@sgh.schule.bwl.de*

Ferientermine und schulfreie Tage im Schuljahr 2023/2024

Ferienzeiten: Angegeben ist jeweils der erste und der letzte Ferientag

Herbst	Samstag	28.10.2023	-	Sonntag	05.11.2023
Weihnachten	Mittwoch	22.12.2023	-	Sonntag	07.01.2024
Fasching	Samstag	10.02.2024	-	Sonntag	18.02.2024
Ostern	Donnerstag	23.03.2024	-	Sonntag	07.04.2024
Pfingsten	Samstag	18.05.2024	-	Montag	02.06.2024
Sommer	Donnerstag	25.07.2024	-	Sonntag	08.09.2024

Bewegliche Ferientage:

Dienstag, 02.10.2023

Freitag, 22.12.2023

Montag, 12.02.2023 – Freitag, 16.02.2024 (Faschingswoche)

Freitag, 10.05.2024 (nach Christi Himmelfahrt)

Feiertage:

Montag, 03.10.2023

Montag, 01.05.2024

Donnerstag, 09.05.2024 (Himmelfahrt)

Hinweis: Eine Beurlaubung außerhalb der Ferientermine und der schulfreien Tage ist nur in besonders begründeten Ausnahmefällen auf rechtzeitigen schriftlichen Antrag zulässig.